

23. IV. 1917

Aus dem tschechischen Geschäftsleben.

Gefürzte Zeitungen berichteten:

In dem Prozeß gegen Direktoren der Zivnoštenská Banka wegen Hochverrat und Verbrechen gegen die Kriegsmacht des Staates ist die bereits erhobene Anklage gegen fünf Direktoren, und zwar gegen den Oberdirektor Kuzicka und die Direktoren Lilla, Dr. Sourek, Dr. Pilat und Randa, durch kaiserliche Entschliebung niedergeschlagen worden. Die Verfolgung ist damit eingestellt. Dagegen bleibt die Anklage gegen den Oberdirektorstellvertreter Dr. Jaroslav Preis aufrecht. — Wie ferner gemeldet wird, hat der Abgeordnete Jindřich Mastalka, Inhaber der Marmeladenfabrik in Sobotta, Gesellschafter der Zuckerraffinerie in Unterbauzen, Verwaltungsratsmitglied der Böhmisches Industriebank, der Aktiengesellschaft Laurin und Klement in Jungbunzlau, der Ersten böhmischen allgemeinen Lebensversicherung A.-G. „Corona“, der Verein. Maschinenfabriken A.-G. vorm. Skoda, Ruston, Promondsky und Ringhoffer und der Prager Aktiendruckerei, die Domäne Domoušnice bei Sobotta vom Fürsten Thurn und Taxis um 1.200.000 Kronen käuflich erworben. Wie verlautet, werden

die Felber als Anlagen für Obstbäume und Sträucher bebaut, von welchen das Obst in der Marmeladenfabrik verarbeitet wird. Herr Mastalka ist außerdem Mitglied der Staatsschuldenkontrollkommission und des Staatseisenbahnrates, also ein Mann von seltener Vielseitigkeit im Erwerbs- und öffentlichen Leben.